

„Es trifft dich wie ein Blitz“

„Blätz asbl.“ – eine Vereinigung von Betroffenen für Betroffene

VON NADINE SCHARTZ

Jeden Tag erleiden vier Personen in Luxemburg einen Schlaganfall. Auch die Kinderbuchautorin und Luxemburgischlehrerin Chantal Keller. Noch im Krankenhaus plant sie, eine Vereinigung für Betroffene zu gründen. Eine Vereinigung, die sich intensiv mit dem Thema Schlaganfall auseinandersetzt.

Heute Abend müssen vier Familien mit einer neuen Situation zurechtkommen. Denn, heute Abend haben vier Menschen in Luxemburg einen Schlaganfall erlitten. Es kann jeden treffen – Babys, Kinder, Jugendliche sowie Frauen und Männer. Das Alter spielt keine Rolle. „Der Schlaganfall kommt aus dem Nichts. Er trifft dich wie einen Blitz“, erklärt Chantal Keller, Präsidentin der „Blätz asbl.“

Chantal Keller weiß, wovon sie spricht. Sie selbst erleidet im Jahr 2007 einen Hirnschlag. Von einem Moment auf den anderen steht ihr ganzes Leben, und das ihrer Familie, kopf. Nichts ist mehr, wie es einmal war.

Kurz vorher verbringt sie noch ein paar unbeschwerte Tage im Urlaub. Dann geschieht es: Beim Abendessen am Tag vor der Heimreise verspürt sie plötzlich ein Taubheitsgefühl in ihrer Hand; ihr Glas fällt auf den Boden. Es ist ein kurzer Moment, kaum länger als 100 Sekunden. Dann ist alles wieder normal. Chantal Keller genießt den letzten Abend. „Da wir sowieso am nächsten Tag abreisen sollten, dachte ich gar nicht daran, einen Arzt aufzusuchen“, erklärt sie. Ein Fehler – wie sich tags darauf herausstellt: Am Tag der Abreise erleidet sie einen Hirnschlag. Im Krankenwagen wird sie von einem Krankenhaus in das nächste transportiert. Es dauert lange. Zu lange. Erst nach fünf Stunden wird sie behandelt. „Als ich erwachte, konnte ich nicht mehr sprechen, mein Arm und mein Bein waren gelähmt“, erklärt Chantal Keller. Ihr einziger Gedanke: „Hoffentlich



Nachdem sie selbst einen Schlaganfall erlitten hatte, gründete Chantal Keller die „Blätz asbl.“ (FOTO: LEX KLEREN)

passiert gleich etwas.“ Was sie zu diesem Zeitpunkt nicht weiß: Kurz vor ihrem Hirnschlag hatte sie einen Herzinfarkt erlitten. Ihre Überlebenschance liegt bei fünf Prozent. Doch ihr Wille ist stark. „Mir war klar, dass ich eine Organisation gründen würde, wenn ich es schaffen sollte“, sagt sie.

Nach dem Schlaganfall: Alles muss neu erlernt werden

Bis dahin ist es jedoch ein weiter Weg. Chantal Keller ist auf den Stand eines zweijährigen Kindes zurückgefallen. Alles muss neu erlernt werden – die Sprache, Buchstaben, Wochentage... Hinzu kommen viele Tage und Monate in der Reha. Das Wichtigste: „Üben, üben, üben und dies bis zum Wahnsinn“, unterstreicht sie.

Es dauert sehr lange, bis ihre Sprache wieder verständlich ist. Mit dem Lesen und Schreiben hat sie noch heute Schwierigkeiten. Ihr größter Wunsch, wieder Kinderbücher zu schreiben oder Luxemburgischkurse im „Centre de langues“ abzuhalten – wie vor ihrem Schlaganfall –, ist nicht mehr möglich. Oder noch nicht: „Ich gebe nicht auf.“

Ihr Vorhaben, eine Organisation für Menschen, die einen Hirnschlag erlitten haben, zu gründen, setzt sie allerdings in die Realität um. Am 24. Januar 2013 wird die „Blätz asbl.“ gegründet. Im nunmehr achtköpfigen Vorstand sind vier Personen aktiv, die selbst einen Hirnschlag erlitten haben; die anderen vier sind Familienmitglieder. Kurz: eine

Vereinigung von Betroffenen für Betroffene.

Oberste Ziele sind die Information, der Austausch und die Prävention, dies in enger Kooperation mit den Verantwortlichen der drei „Stroke Units“ (eine spezielle Einheit in einem Krankenhaus zur Erstbehandlung von Schlaganfallpatienten) im Centre hospitalier de Luxembourg, im Centre hospitalier Emile Mayrisch und im Centre hospitalier du Nord.

Einmal im Monat organisiert die Vereinigung Treffen im Centre Louis Ganser in Bettemburg und seit neuestem ebenfalls Pétanque-Vormittage. Die Mitglieder führen Gespräche mit den betroffenen Patienten und Familien, unterstützen diese und geben ihnen die Informationen, die sie benötigen. Die Arbeit der „Blätz asbl.“ geht aber noch darüber hinaus.

Das Programm zum Welttag des Schlaganfalls

Die „Blätz asbl.“ stellt heute beispielsweise den Schlaganfall bei Frauen in den Mittelpunkt. In einer Konferenz, die von 19 bis 21 Uhr im Schloss in Bettemburg abgehalten wird, werden der Neurologe Dr. Dirk W. Droste und die Gynäkologin Dr. Annick Conzémus auf dieses Thema eingehen. Gleichzeitig wird dann auch erstmals eine besondere Ausstellung präsentiert: Zehn Frauen, die einen Schlaganfall erlitten haben – die jüngste ist Anfang 20 – stellen sich auf zwei Meter hohen Plakaten vor. Diese werden später in verschiedenen Krankenhäusern zu sehen sein.

Damit nicht genug: In sieben Bäckereien werden heute „Blätz-Eclairs“ verkauft. Es nehmen teil: die Boulangerie-Pâtisserie Patrick Nothum in Bartringen, die Pâtisserie Oberweis und die Pâtisserie Jean-Claude Arens in der Hauptstadt, die Boulangerie-Pâtisserie Michel Strasser in Schifflingen, die Boulangerie-Pâtisserie Scott Conrardy-Nilles in Gasperich sowie die Pâtisserie Gérard Cayotte in Esch/Alzette und Petingen.

Fünf Anzeichen, an denen man einen Schlaganfall erkennen kann:



Mehr zur „Blätz asbl.“

- Die „Blätz asbl.“ ist eine Vereinigung von Betroffenen für Betroffene von einem Hirnschlag.
- Ziel ist ein besseres Verständnis der Konsequenzen eines Hirnschlags im Alltag.
- Wichtig sind der Austausch, die Information und die Prävention.
- Treffen sind je an einem Samstag im Monat von 10 bis 11.30 Uhr.
- Der Sitz der Vereinigung ist im Centre Louis Ganser (9, rue Vieille)
- Weitere Informationen über Tel.: 621 88 00 88, E-Mail: info@bletz.lu sowie im Internet unter www.bletz.lu